

Die „Pippi Langstrumpf SUB“: frech und stark

Eine freche SUB, weiss was sie will...

Eine freche SUB hat Visionen und verfolgt diese mit Leidenschaft und Konsequenz. Eine freche SUB hat den Mut, sich mit unkonventionellen und ausserinstitutionellen Mitteln Gehör zu verschaffen. Hier ein paar Ideen, die beliebig erweitert werden können.

- Warum nicht einmal die Universität plakatieren?
- Warum nicht einmal das Rektorat besetzen?
- Warum nicht einmal den überfüllten Hörsaal boykottieren?
- Warum nicht einmal den sexistischen Professor blamieren?
- Warum nicht einmal reiche Eltern verschenken?
- Warum nicht einmal Avenir Suisse...?
- Warum nicht einmal...?

Studentische Mitbestimmung – immer noch ein Alibi

Natürlich arbeitet die SUB in den Gremien mit, diskutiert, bringt ihre Anliegen ein und respektiert andere Ansichten. Durch die Arbeit in universitären Gremien und die Zusammenarbeit mit der Universitätsleitung konnte die SUB auch schon tatsächlich studentische Anliegen durchbringen. Aber seien wir ehrlich. Zwei Vertreterinnen der Studierenden in einem 20köpfigen Senat können nicht wirklich viel erreichen. Auch auf Fakultäts- und Institutsebene ist studentische Mitbestimmung oft nur ein Alibi.

Deshalb setzt sich die JA!-fpl dafür ein, dass:

- studentischen Mitbestimmung tatsächlich eingeführt wird
- Fachschaftsarbeit die Wertschätzung erhält, die sie tatsächlich verdient
- die SUB nicht zur Handlangerin der Universitätsleitung wird
- studentische Organisationen bei der Umsetzung innovativer Ideen unterstützt werden